

Andacht vom 25.09.2018: Seniorennachmittag		A113
Text	1Mo 28,15	
Thema	Gottes Zusage an Jakob	

Unauflösliche Treue

1Mo 28,15: *Der Herr sprach zu Jakob: Ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.*

Isaak wollte Gottes Segen an seine Kinder weitergeben, und das hat zum Zerwürfnis zwischen den beiden Brüdern Esau und Jakob geführt. Beide haben sie nicht nur gegläntzt! Esau glaubte, sich über Gottes Willen hinwegsetzen zu können. Jakob meinte, Gott mit List und Betrug auf die Sprünge helfen zu müssen. So kam es zur Trennung der Familie. Jakob musste fliehen.

Auf dem Weg nach Haran begegnete ihm eines Nachts der Herr persönlich. Jakob sah eine Himmelsleiter mit Engeln. Der Herr nahm sich in seiner Gnade seiner an und verhiess ihm und seiner Nachkommenschaft das bereits seinen Vätern versprochene Land (V. 13b): *Das Land, auf dem du liegst, dir will es geben und deiner Nachkommenschaft.* Und dann diese wunderbare Verheissung, die wir in unserer Tageslösung vor uns haben (V. 15): *Und siehe, ich bin mit dir, und ich will dich behüten überall, wohin du gehst, und dich in dieses Land zurückbringen; denn ich werde dich nicht verlassen, bis ich getan, was ich zu dir geredet habe.* Diese Verheissung gilt beiden: Sie gilt Jakob selbst und in ihm natürlich auch seiner Nachkommenschaft, dem Volk, das nach ihm benannt ist: Israel. Was für eine grossartige Zusage an einen, der gerade noch eigenmächtig vorgegangen ist: *Ich werde dich nicht verlassen.* Gott sagt Jakob sei-

ne Begleitung zu. Er wird für ihn tun, was dessen Name „Israel“ bedeutet: Der Herr streitet.

Und bis wann wird er dies tun? ... *bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.* Bis sich jede Zusage Gottes erfüllt hat! Es sind keine leeren Versprechen, die hier abgegeben werden. Nein, es sind die Worte des Ewigen, dessen unauflösliche Treue über dem schlafenden Jakob in die dunkle Nacht hineinscheint. Gott steht Jakob, Gott steht Israel zur Seite, obwohl es auf der Gegenseite ja nicht unbedingt immer so aussieht. Wie ein Edelstein musste Jakob zuerst geschliffen werden. Es war ein Auf und Ab! Mal hinterlistig, voreilig und eigenwillig! Der Unglaube, der selber zupacken will! ... mal aber auch genauso hartnäckig im Vertrauen, wie dort am Jabbok, wo er mit Gott kämpft! Die gleichen Wellenberge und Wellentäler finden wir auch in der Geschichte Israels. Und doch sagt der Herr: Ich verlasse dich nicht, bis ich alle meine Zusagen erfüllt habe! Genau das hat die Geschichte mehr als bewiesen. In der Schrift finden wir Hunderte von Verheissungen an Israel, die sich z.T. schon erfüllt haben und z.T. noch erfüllen werden, darunter auch solche Momente, die wir niemandem wünschen. Doch auch in diesen Zeiten wird der Herr seinem Volk, – wie er es bei uns tut –, zur Seite stehen, und es bis an das wunderbare Ziel führen, das er ihm verheissen hat. Amen.

Im Internet finden Sie diese Andacht zum Ausdrucken als pdf-Datei unter www.eqwynental.ch (Archiv/Andachten).